

Regierungsratsbeschluss

vom 16. Januar 2018

Nr. 2018/51

KR.Nr. VA 0122/2017 (BJD)

Volksauftrag "Bevölkerung fordert bessere ÖV-Verbindungen im Wasseramt" Stellungnahme des Regierungsrates

1. Volksauftragstext

Im Namen aller Unterzeichnenden fordert die SP Wasseramt vom Kantonsrat den Ausbau der BSU-Linien 5, 7 und 16. Die Linie 2 soll zudem neu den Bahnhof Gerlafingen bedienen und mit einer Verlängerung der Strecke auch die Gemeinden Halten und Drei Höfe einbinden. Die Umsteigezeiten in Kriegstetten zwischen den Linien 1, 2 und 14 sollen optimiert werden.

2. Begründung

Das äussere Wasseramt ist nicht gut genug mit dem öffentlichen Verkehr (ÖV) erschlossen, so dass viele Leute den motorisierten Individualverkehr (MIV) bevorzugen. Sie tragen damit zu der Überlastung von Nadelöhren wie dem Kreuzplatz Derendingen bei. Die neue Zugverbindung von Gerlafingen nach Bern ist überhaupt nicht an das ÖV-Netz angeschlossen. Mittels Volksauftrag wollen wir erreichen, dass die Bewohner/Bewohnerinnen des äusseren Wasseramts, aber auch von Subingen, Rechterswil, Kriegstetten, Halten und Oekingern mittels Bus an den Bahnhof Gerlafingen gelangen können.

Die Umsetzung des Volksauftrags führt zu einer Steigerung der Standortattraktivität im ganzen Wasseramt, zur Abnahme des MIV in Richtung Solothurn und zur Entlastung des Kreuzplatzes Derendingen.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Einleitende Bemerkungen

Das Busangebot in der Region Solothurn umfasst neun Linien des Busbetriebs Solothurn und Umgebung BSU (Linien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9 und 16) sowie je eine Linie des Regionalverkehrs Bern-Solothurn RBS (Linie 8) und von PostAuto Nordschweiz (Linie 12).

Dieses Busangebot wurde letztmals im Jahr 2009 gesamtheitlich überprüft und ausgebaut. Seither wurde das Angebot lediglich punktuell angepasst, wodurch dieses heute grossmehrheitlich auf dem Konzept von 2009 basiert.

Im Sinne der Prämisse des Agglomerationsprogramms Solothurn, einer zielgerichteten Abstimmung von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, wird das Busangebot in der Region Solothurn momentan vor dem Hintergrund der seit 2009 erfolgten und v. a. auch der künftig geplanten bzw. gewünschten Entwicklungen, unter Federführung des Amtes für Verkehr und Tiefbau, gesamtheitlich überprüft. Diese Arbeiten sollen bis Ende 2018 abgeschlossen sein.

Als Ergebnis soll einerseits aufgezeigt werden, wie das Busangebot in der Region Solothurn mittel- bis langfristig - unter Berücksichtigung der angenommenen Siedlungs- und Mobilitätsentwicklung sowie des künftigen Bahnangebots - zu konzipieren ist, damit eine verstärkte Umlagerung der Mobilität vom motorisierten Individualverkehr auf den öffentlichen Verkehr erreicht werden kann. Gestützt auf diese mittel- bis langfristige Planung soll andererseits auf den Fahrplan 2020 ein erstes Paket an Optimierungsmassnahmen vorgeschlagen werden.

3.2 Die Begehren des Volksauftrags

Gefordert wird ein Ausbau der BSU-Linien 5/7 Solothurn - Horriwil - Aeschi - Herzogenbuchsee und 16 Subingen – Kriegstetten - Winistorf - Steinhof sowie eine Verlängerung der Linie 2 Kriegstetten/Ziebach - Gerlafingen - Solothurn - Bellach - Selzach/Rüttenen ab Kriegstetten in die Gemeinden Halten und Drei Höfe.

Im Rahmen der Gesamtoptimierung des Busangebots ist die Prüfung einer adäquaten ÖV-Erschliessung des Wasseramts vorgesehen. Ob eine solche Erschliessung mit den im Volksauftrag geforderten oder mit anderen Massnahmen besser erreicht werden kann, werden die Arbeiten zur Gesamtoptimierung zeigen. Aus heutiger Sicht ist allerdings einer doppelten Erschliessung von Halten und den Höfen sowohl mit einer ausgebauten Linie 16 als auch mit einer verlängerten Linie 2, wie im Volksauftrag gefordert, kaum Realisierungschancen einzuräumen.

Gefordert wird weiter die Anbindung des Bahnhofs Gerlafingen an das Busnetz. Dazu soll die Linie 2 den Bahnhof bedienen.

Das Agglomerationsprogramm der 3. Generation sieht am Bahnhof Gerlafingen die Realisierung einer neuen, modernen Bushaltestelle für eine zukünftige Buslinie vom Wasseramt nach Gerlafingen und die Schaffung der erforderlichen Erschliessung vor. Vor diesem Hintergrund fliesst die geforderte Anbindung des Bahnhofs Gerlafingen an das Busnetz als Randbedingung in das Projekt zur Überprüfung des Busangebots in der Region Solothurn ein. Ob eine Erschliessung mit der Linie 2 oder mit einer anderen, allenfalls neuen Linie bewerkstelligt wird, ist aber im Detail noch abzuklären.

Gefordert wird schliesslich eine Optimierung der Umsteigezeiten in Kriegstetten zwischen den Linien 1 Recherswil - Solothurn - Oberdorf, 2 und 16.

In der Angebotsplanung wird grundsätzlich versucht, die Anschlüsse zwischen einzelnen Linien im Rahmen des Möglichen attraktiv zu gestalten. Da im vorliegenden Fall die genannten Buslinien verschiedene übergeordnete Funktionen zu erfüllen haben (Linie 1 Anschlüsse Hauptbahnhof Solothurn; Linie 2 Schülertransporte Bellach/Lommiswil/Selzach, Anschlüsse Bahnhof Bellach, Taktüberlagerung Solothurn - Biberist mit der Linie 3 und Anschlüsse Bahnhof Solothurn; Linie 16 Schülertransporte Oberstufe Wasseramt Ost), sind der Anschlussoptimierung in Kriegstetten gewisse Grenzen gesetzt. Trotz dieser Einschränkungen werden heute teilweise attraktive Anschlüsse angeboten. Im Rahmen der Überprüfung des Busangebots in der Region Solothurn wird die Anschlussqualität in Kriegstetten thematisiert werden.

3.3 Fazit

Vor diesem Hintergrund sind wir bereit, die Begehren aus dem vorliegenden Volksauftrag im Rahmen der Gesamtoptimierung des Busnetzes in der Region Solothurn zu prüfen.

Hingegen erachten wir es als wenig sinnvoll, die Begehren isoliert zu vertiefen und bereits vor dem Vorliegen der Ergebnisse der Gesamtüberprüfung des Busangebots einzuführen. Wie dargestellt, bestehen etliche offene Fragen und Abhängigkeiten zum gesamten Liniennetz. Wir sind der Auffassung, dass nur ein gesamthaft abgestimmtes Busangebot die angestrebten Wirkungen erreicht, zukunftsfähig und letztlich auch finanzierbar ist.

4. Antrag des Regierungsrates

Erheblicherklärung mit folgendem Wortlaut:

Die Begehren aus dem Volksauftrag zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Wasseramt werden im Rahmen der Gesamtoptimierung des Busnetzes in der Region Solothurn geprüft. Sollten diese Begehren bzw. die sich aus der Planung ergebende alternative Ansätze geeignet sein, die mit der Gesamtoptimierung angestrebten Ziele zu erreichen, sollen diese in der mittel- bis langfristigen Planung und allenfalls bereits im ersten Massnahmenpaket zum Fahrplan 2020 Eingang finden.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Vorberatende Kommission

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission

Verteiler

Bau- und Justizdepartement
Bau- und Justizdepartement (br)
Amt für Verkehr und Tiefbau (kel/rom)
Aktuarin UMBAWIKO (ste)
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat
Hardy Jäggi, Käsereistrasse 16, 4565 Rechterswil